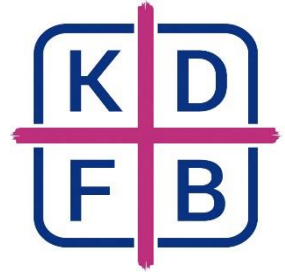


„Hoffnung“ – Advent- Zeit der Hoffnung?

KDFB ADVENTSFEIER 2025



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

🎵 **LIED:**

LITURGISCHE ERÖFFNUNG

Schön, dass Sie da sind zu unserer diesjährigen Adventsfeier.

Eine Aus-Zeit - Zeit, die wir uns bewusst nehmen, eine besondere und hoffnungsvolle Zeit;

eine Zeit für uns,

eine Zeit für Gott,

eine Zeit für uns und Gott.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes,
der uns Mutter und Vater zugleich ist –

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen unseres Bruders Jesus Christus, Gottes Sohn, der Mensch geworden ist.

Und wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Heiligen Geistes, der Schöpferkraft die in uns wirkt.

Amen.

HINFÜHRUNG

Advent eine Zeit der Hoffnung.

Hoffnung kann eine wichtige Antriebskraft sein für uns Menschen.

Wenn Menschen Hoffnung haben, haben sie meist eine **positive innere Ausrichtung** auf die Zukunft.

Sie ist die **positive innere Ausrichtung** auf die Zukunft hin, die unser Handeln leitet, auch wenn wir keine Gewissheit darüber haben, wie etwas ausgehen wird.

Das Wort **Hoffnung** stammt vom mitelniederdeutschen Wort „hopen“ – was soviel wie vor Erwartung unruhig springen / hüpfen bedeutet.

Kommt euch bei dieser Wortbedeutung auch schon eine biblische Geschichte in den Sinn? 😊

Guter Gott,
ich bin da, du bist da.
Lass mich wach sein, mein Gott, und bereit,
Dir zu begegnen.
Lass mich stark sein, mein Gott,
in den Forderungen des Tages.
Lass mich hoffnungsvoll sein, mein Gott,
deinen Frieden zu erfahren.
Lass mich offen sein, mein Gott, und bereit,
dich in den Menschen zu begegnen.
Amen.

*KURZE STILLE***BIBLISCHER IMPULS****LK 1,39FF***Bibel in gerechter Sprache*

Aus dem Lukasevangelium:

In diesen Tagen stand Maria auf.
Sie wanderte eilig durch das Gebirge in eine Stadt Judäas.
Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.
Und als Elisabet den Gruß Marias hörte, da hüpfte das Kleine in ihrem Bauch.
Elisabet wurde mit heiliger Geistkraft erfüllt,
und sie brach mit lauter Stimme in die Worte aus:
»Willkommen bist du unter Frauen,
und willkommen ist die Frucht deines Bauches!
Woher weiß ich, dass die Mutter meines "Herrn zu mir kommt?
Siehe, als der Klang deines Grußes in mein Ohr drang, da hüpfte das Kleine in
meinem Bauch voller Jubel,
Glücklich ist, die geglaubt hat, dass sich erfüllen werde,
was die Lebendige zu ihr gesagt hatte.«
Und Maria sprach:
»Meine Seele lobt die Lebendige
und mein Geist jubelt über Gott, die mich rettet.
Sie hat auf die Erniedrigung ihrer Sklavin geschaut,
Seht, von nun an werden mich alle Generationen glücklich preisen,
denn Großes hat die göttliche Macht an mir getan, und heilig ist ihr Name.

KURZE STILLE

Hoffnung – eine von Gott geschenkte Tugend, eine Kraft zu der uns Gott befähigt und beschenkt.

Hoffnung – steckt voller Aktivität.

Hoffnung gleicht der Sehnsucht – und doch ist **wie** was anderes.

Für die Hoffnung muss ich mich bewusst entscheiden.

Das Kreuz ist unser Hoffnungszeichen. Es steht für die Hoffnung, dass selbst im Untergang neues Leben aufleuchtet.

Lasst uns jetzt die Hoffnung säen,
dass sie in uns Wurzeln schlägt
und der Friede aus ihr blüht.

Lasst uns die Hoffnung **erden**, dass sie uns zum Himmel wird.

Lasst uns guter Hoffnung werden,
dass sie sich von selbst vermehrt
und den Hunger endlich stillt

Lasst uns die Hoffnung erden, dass sie uns zum Himmel wird.

Lasst uns die Hoffnung schüren,
dass ihr Feuer uns verzehrt
und ein Licht ins Dunkel wirft.

Lasst uns die Hoffnung erden, dass sie uns zum Himmel wird.

Lasst uns Hoffnungsspuren legen,
auf dem Weg zur Krippe

Füreinander

Hoffnungsträger sein.

Lasst uns die Hoffnung
erden, dass sie uns zum
Himmel wird.

→ Zitate Hoffnung
KDFB einfügen





LIED:

FRIEDENSGRUß

Hoffnungsspuren legen, auf dem Weg zur Krippe

Füreinander Hoffnungsträger sein.

Lasst uns die Hoffnung erden, dass sie uns zum Himmel wird.

Sprechen wir uns das zu – mit einer Geste des Friedens und der Hoffnung.

Gottes Friede und Hoffnung sei immer mit uns.

FÜRBITTEN

Frei formuliert

KOMMUNIONFEIER

Wir haben die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus erfahren in der Verkündigung seines Wortes.

Das eucharistische Brot, das uns jetzt geschenkt wird, verbindet uns mit der Eucharistiefeier, die zuletzt hier gefeiert wurde.

Mahl der Gemeinschaft: Mit Christus und untereinander

4 Sprecherinnen

Hier sind wir,

Gott, vor Dir.

So wie wir sind.

Mit unserer Anspannung, unserer Freude,
unserer Traurigkeit und Enttäuschung.

Mit unserer Wut und unserer Ungeduld.

Mit unserem Stolz.

Mit unserer ureigenen Sehnsucht.

Wir bringen dir das Brot unseres Alltags
das nicht immer leicht zu leben ist
manchmal ist es hartes Brot.
Leben ist nicht immer einfach
das Brot unseres Alltags
sind auch die Körner die zermahlen werden
das sind die Träume die sterben müssen
und Pläne die durchkreuzt werden
Hoffnungen die nicht erfüllt werden
das ist Mühsal und Arbeit
und das ist unser Hunger und unsere Sehnsucht.

Unser Leben ist manchmal so leer wie eine Schale
wir haben den Sinn verloren
wir wissen nicht mehr weiter
wir spüren unsere Einsamkeit
und manchmal ist unser Leben ein Schrei danach
von dir gefüllt zu werden

Und dann sehnen wir uns danach
dass du den Wein des Lebens in uns eingießt
dann sehnen wir uns danach
dass du uns erfüllst
mit Leben und Lebendigkeit
mit Lebensfreude und Lebensfest
und dann wünschen wir uns
das Leben das du uns verheißen hast
den Wein der Freude
das Fest das du uns zugesagt hast

KOMMUNIONSPENDUNG

Hostie über Hostienschale halten und Gemeinde Zeigen

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, dann wird meine Seele gesund.

LIED:

Was erwartest du persönlich von diesen Tagen des Advent,
in deinem Herzen, in deinen Gedanken und Fragen nach Gott?

Was ersehnt du in deinem Innersten in diesem Advent,
für deine Pläne und Vorhaben, für dein Suchen nach Gott?

Was versprichst du dir in deiner Seele, von diesen Wochen des Advent,
für deinen Glauben an Gott?

Was erhoffst du dir
an diesem heutigen Adventsabend von deinem Gott?

(aus: Paul Weismantel. Das Wunder erwarten Abendlicher Adventskalender 2007. Mittwoch 5. Dezember 2007 / letzter Absatz leicht modifiziert durch Michaela Meusel, 24.11.2025)

Gott segne euch, die ihr warten könnt,
und öffne euch seine Türen
zu seiner Zeit

Gott segne euch, die ihr lauschen könnt,
und senke in eure Ohren
sein gutes Wort.

Gott segne euch, die ihr staunen könnt,
und erfülle eure Herzen
mit seinem Licht.

(Wilma Klevinghaus)

Gott segne euch, die ihr hoffen könnt,
und mach euch zu Hoffnungsboten
für die Welt .

So segne uns Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Hl. Geist.
Amen.